



Max-Planck-Institut für
ausländisches und internationales
Privatrecht | Hamburg

HAMBURGER VORTRÄGE ZUM CHINESISCHEN RECHT

Dr. Qian Wang

Associate Professorin der Tongji Universität (Shanghai)

"Digitalisierung der Arbeitswelt:
Auswirkungen auf das Arbeitsrecht in China"

Montag, 23. September 2019 – 17:00 Uhr

Konferenzraum 1, 1. Etage

Dazu sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle Gäste
des Instituts und die interessierten Mitglieder benachbarter
juristischer Fakultäten herzlich eingeladen.

Knut Benjamin Pißler

Zum Referenten:

Dr. Qian Wang ist Associate Professorin an der juristischen Fakultät und Vizedirektorin des Deutsch-Chinesischen Instituts für Wirtschaftsrecht der Tongji Universität in Shanghai. Sie hat Germanistik und Rechtswissenschaften an der Universität Nanjing und an der Universität Göttingen studiert. An der Universität Bremen hat sie im Arbeitsrecht promoviert. Seit ihrer Rückkehr nach China im Jahr 2011 arbeitet sie in Shanghai und beschäftigt sich vor allem mit der Lehre und Forschung im Arbeitsrecht und Sozialversicherungsrecht. Darüber hinaus war sie nebenberuflich als Rechtsanwältin bei diversen internationalen Kanzleien in Deutschland und China tätig. Sie hat in zahlreichen Fällen die Arbeitnehmer- sowie Arbeitgeberseite beraten oder gerichtlich vertreten.

Über das Thema:

Während man in Deutschland über Arbeit 4.0 redet, ist auch ein digitaler Wandel der Arbeitswelt in China zu beobachten. Welche Veränderungen die Digitalisierung der Arbeitswelt mit sich bringt und welche Herausforderungen sich durch diese für das bestehende Arbeitsrecht in China stellen, wird in diesem Vortrag beleuchtet.

Die Auswirkungen zeigen sich in verschiedenen Aspekten. Beispielweise boomt die sog. Plattform-Ökonomie in China. Nach öffentlichen Statistiken sind zurzeit ca. 70 Millionen Menschen in dieser Branche tätig. Umstritten ist aber, ob sie Arbeitnehmer oder Selbständige sind, sodass Unklarheiten im Hinblick auf die Anwendung arbeitsrechtlicher sowie sozialrechtlicher Vorschriften bestehen. Zu erwähnen ist ferner, dass viele Arbeitnehmer wegen der Verbreitung von Informations- und Kommunikationstechniken zeit- und ortsunabhängig arbeiten können. Das führt auch dazu, dass die Abgrenzung zwischen Privatsphäre und Berufsleben schwerfällt und die Regelungen über die Arbeitszeit in solchen Fällen kaum einzuhalten sind.

Hamburger Vorträge zum chinesischen Recht:

Im Rahmen der „Hamburger Vorträge zum chinesischen Recht“ geben eine Reihe von Gastvorträgen herausragender Rechtswissenschaftler und Rechtspraktiker, die sich zu Forschungszwecken am Institut in Hamburg aufhalten, Einblick in weitere Rechtsgebiete, die derzeit in der Volksrepublik China im Aufbau sind und daher auch international eine große Beachtung finden.

Bitte melden Sie sich zu dem Vortrag per Email unter veranstaltungen@mpipriv.de an.